

Badische Nachrichten

Das Dehm hat sich entzündet. 22. Buchenbach, 14. Sept. Das Dehngelände des Vogthofes in Buchenbach bei Kirchheim wurde am Dienstagmittag durch ein Feuer zerstört.

Vom elektrischen Strom getötet. 22. Kürzell, 14. Sept. Der zwei Jahre alte Knabe der Familie Oberhard Biegeter ist in dem dort aufgestellten Elektromotor in Berührung und wurde auf der Stelle getötet.

Ettenheim, 14. Sept. Am Mittwoch erregte sich am westlichen Ausgang der Stadt ein tödlicher Verkehrsunfall. Die beiden zwölf- und elfjährigen Söhne des Holzarbeiters Josef Jäger fuhren mit ihren Rädern durch die Ringelheimer Straße.

Vermischte Nachrichten

Drei Jungen in einer Lounge gasvergiftet. 22. Frankenthal (Pfalz), 13. Sept. In den außer Betrieb gehaltenen Tonruben in Hettendorfheim fand man die Leichen von drei Jungen aus Frankenthal, die seit einigen Tagen vermisst worden waren.

Die Toten aus Oberbaden

Freiburg: Karl Friedrich Lange; Emil Kaegele (36 Jahre); Heinrich Ihle (75); Willi Ziegenhein (36). — Fahrenau: Karl Friedrich Deckerlin (94). — Herbolzheim: Maria Maria geb. Gubers (65). — Konzenz: Paul Späth (69). — Kollman: Hermann Lutz (50). — Kuchbach: Katharina Oberst Witwe (70). — Kottwitz: Maximilian Stöber (70). — Lahr: Dr. Theodor Brand (77); Max Huber. — Leberdingen: Brigitta Kienz geb. Häuser (65). — Maulburg: Katharina Schwaib geb. Döllinger (78). — Märgel: Johanna Deis. — Niedereggenen: Friederike Schmid (78). — Reichenau: Arthur Kunz (33). — Schwörstadt: Josef Winkler (72). — Tengen: Maria Ghele geb. Kaiser (69). — Zimmershof: Theresia Buchner.

Wilhelm Christian Kiefer Landwirt. nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 74 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Windenreute, den 16. September 1939

Sicheren Boden unter den Füßen. hat die Winterjaor die im Herbst reichlich mit Kallge düngt wird. Im Rahmen der Düngung schützt Kall die Saat vor den Gefahren des Winters und sichert hohe Ertragsfrüchte.

Table with columns for dates (10. Stenungstag, 13. September 1939) and various numbers, likely a lottery or financial record.

Herko. macht hartes Wasser weich! Jedes Interat — ein Baupfeiler! Zentral-Theater Emmendingen. Samstag / Sonntag / Montag. Ein neuer Ufa-Film voll interessanter menschlicher Schicksale und großer Spannung!

Evang. Gottesdienst Emmendingen. Sonntag, den 17. Sept. (15. S. n. Trin.). 9 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Schmitt-Henner); 10.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Wanner); 10.45 Uhr: Christenlehre der Lutherparochie (Wanner); 13.00 Uhr: Kinder-gottesdienst (Schmitt-Henner).

Römisch-katholische Gottesdienste Emmendingen. Sonntag, 17. Sept. (16. S. n. Pfingsten). 6 Uhr: Morgengebet; 7.45 Uhr: Messe; 8.15 Uhr: Kommunionmesse; 9.45 Uhr: Anstaltsmesse mit Predigt; 10.30 Uhr: Anstaltsmesse mit Predigt u. Anstaltskommunion der Schulpfänger; 10.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Kommunion. Die heutige Kollekte ist für die Flüchtlinge in Frankreich an den Hauptgottesdienst in Christenlehre f. die Mädchen; 18 Uhr: Muttergottesandacht mit Segen; anschließend ist kirchliche Veranlassung für die Mitglieder des 3. Ordens. — Werttagsgottesdienste f. die Mitglieder des 3. Ordens (am Donnerstag liturgische Ges.

Breisgauer Nachrichten

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Breisgauer Zeitung. Breisgauer Tagblatt. mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen.

Emmendingen, Montag, 18. September 1939. 74. Jahrgang.

Die polnische Regierung nach Rumänien geflohen

Warschau bittet um Annahme eines Parlamentärs. Die polnische Regierung ist nach Rumänien geflohen. Die polnische Regierung hat sich in Rumänien als Exilregierung konstituiert.

Das Wilna-Gebiet will wieder zu Litauen. Die litauische Bevölkerung im Wilna-Gebiet fordert die Rückkehr zum litauischen Staat.

Die deutsche Antwort

Die deutsche Antwort auf die polnische Note. Die deutsche Regierung hat auf die polnische Note eine klare Antwort gegeben.

Einmarsch der Sowjetarmee in Ostpolen

Polnischer Staat als nicht mehr existierend betrachtet. Die Sowjetunion hat Ostpolen besetzt und den polnischen Staat als nicht mehr existierend betrachtet.

Schneller Vormarsch. Die Sowjetarmee hat in Ostpolen einen schnellen Vormarsch erzielt.

Notenpunkt Maranowicz befehlt. In der Westfront wurde der Vormarsch der Sowjetarmee in besonderem Tempo durchgeführt.

Ansprache Molotows über alle Sowjetländer

Bekanntgabe des Einmarsches der Roten Armee in Ostpolen. Die ganze Bevölkerung der Sowjetunion steht hinter der Regierung.

Moskau, 17. Sept. Am Sonntagvormittag hielt der sowjetrussische Regierungschef und Außenminister Molotow eine über fünfstündige sowjetrussische Sender verbreitete Rundfunkansprache, in der er den heute früh erfolgten Einmarsch der Roten Armee in Ostpolen der Öffentlichkeit bekanntgab.

Nach einer kurzen Schilderung der durch den raschen Vormarsch der deutschen Truppen in Ostpolen entstandenen neuen Lage und des eingetretenen Vortriebs des polnischen Staatsgebildes, sagte der Außenminister, die letzte Phase des Zusammenbruchs Polens habe einen für die Sowjetunion als Nachbarn charakteristischen Charakter angenommen.

Seitung Breit-Sitowst gefallen

12 000 Gefangene und 80 Geschütze bei Siedlce

Moskau, 17. Sept. Die Zitatelle von Breit-Sitowst wurde eingenommen. Damit ist die seitung Breit-Sitowst in deutscher Hand. Bei Wegnahme der Zitatelle wurden 600 Gefangene gemacht.

Der Ring bei Kutno verengt. 8000 Gefangene und 126 Geschütze bei Warchau.

Moskau, 16. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Siedlungsgruppe des deutschen Offiziers trüb auch am 15. September die versprengten Teile der polnischen Siedlungsgruppe vor sich her.

Unter Einleit neuer deutscher Kräfte wurde der Ring um die bei Kutno eingeschlossene polnische Armee verengt und im Angriff verengt.

Nach Abwehr der feindlichen Durchbruchversuche südostwärts Warchau drängen unter erheblichen Verlusten für den Gegner unsere Truppen in Richtung Lublin weiter vor. Lublin wurde genommen.

111 Flugzeuge erbeutet

Moskau, 17. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Säuberung Ostpolens schritt am 16. 9. weiter fort. Westlich von drei Seiten umfassen, polnischen Kräften zwischen Lublin und Przemysl ist der Rückzug nach Südosten verlegt.

für ihre heilige Pflicht, der Kammer- und Unterverwandten Bevölkerung der Westukraine und des westlichen Weichselniederlande ihre brüderliche Hand zur Hilfe zu reichen.

In Anbetracht dessen habe die Sowjetregierung der polnischen Volkshilfe in Ostpolen eine Note überreichen lassen, worin mitgeteilt wird, daß das Oberkommando der Roten Armee angewiesen wurde, den sowjetrussischen Truppen den Befehl zu erteilen, die bisherige sowjetrussisch-polnische Grenze zu überschreiten, um Leben und Eigentum der Bevölkerung der Westukraine und des westlichen Weichselniederlande unter ihren Schutz zu nehmen.

Die der polnischen Volkshilfe bereits übermittelte Note werde gleichzeitig allen Regierungen zur Kenntnis gebracht, mit denen die Sowjetunion diplomatische Beziehungen unterhält mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß die Sowjetunion gewonnen sei, gegenüber allen diesen Staaten aus weiterhin ihre Politik der Neutralität aufrecht zu erhalten.

Die Note Armees, so fuhr Molotow fort, stehe jetzt vor einer ehrenvollen Aufgabe. Die Sowjetregierung sei gewillt, daß ihre Truppen diese Aufgabe in voller Disziplin und entsprechend ihrer ruhmvollen Tradition bewältigen werden. Die Bevölkerung der Sowjetunion werde aufgefordert, die Armees bei dieser Aufgabe durch erfrische und aufopfernde Arbeit jedes einzelnen zu unterstützen.

Die ganze Bevölkerung der Sowjetunion stehe, so schloß Molotow, in dieser Stunde hinter der Regierung und könne neuen, noch nie dagewesenen Erfolgen auf dem Gebiet des friedlichen Aufbaues ihrer Industrie und Landwirtschaft entgegengehen, sowie neuen Ruhmestaten der Roten Armee an den Fronten des Kampfes.

den polnischen Militärbesatzungen von Warchau zur Aufgabe seines zentralen Widerstandes in einer offenen Millionenstadt zu veranlassen. Der polnische Militärbesatzung in Warchau hat es abgelehnt, den deutschen Offizieren zu empfangen.

Der Verlust abgepresster polnischer Truppen über Siedlce nach Siedlitz zu entkommen, endete mit der Gefangennahme von 12 000 Mann; 80 Geschütze, sechs Panzerwagen und elf Flugzeuge wurden außerdem erbeutet.

Bei weiter unangünstiger Wetterlage nahm die Luftwaffe östwärts der Weichsel durch wiederholte Angriffe aus Truppenansammlungen und Marschkolonnen dem zurückweichenden Gegner die Möglichkeit, seine Verbände zu ordnen. Die Luftwaffe der Weichsel und Maranowicz wurden durch Luftangriffe zerstört.

Im Westen erlitt der Feind bei einigen Stoßtruppanernahmen in der Gegend von Zwolezwil ein erhebliches Verluste.

Ein feindlicher Fesselballon wurde abgefangen. Luftangriffe auf das Reichsgebiet fanden nicht statt.

Polen verwendet Gelbbreuz

Flagrante Verletzung internationaler Abmachungen. Moskau, 16. Sept. Das Oberkommando des Heeres teilt mit: Beim Wegräumen einer Baumsperrung auf der Salsolka-Brücke in Jaslo am 8. September gegen 2 Uhr durch eine Pionierkompanie kamen in die Brücke eingekesselte Gelbbreuzmänner zur Explosion.

Ein Kommissar, bestehend aus Sachverständigen-Offizieren, Ärzten und Chemikern, begab sich sofort im Flugzeug von Berlin nach Jaslo.

Die Schlacht von Kutno nimmt ihren planmäßigen Verlauf. Von Westen her wurde Kutno genommen, die Bura nach Norden übergriffen, Warchau ist eng umschlossen.

Ein Hohn auf das Genfer Statut

Der polnische Rechtsbrecher hatte die Weichselplatte schwer befristet. Moskau, 17. Sept. Der heftige Widerstand der polnischen Besatzung der Weichselplatte, der sich auf zahlreiche schwere Maschinengewehre, Minenwerfer, Panzerabwehrkanonen und große Bunker stützte, bewies, daß Polen mit der Befestigung der Weichselplatte sich eines schweren Bruchs des Völkerrechts schuldig gemacht hatte.

Die Weichselplatte durfte Polen nach den zwischen der freien Stadt Danzig und Polen getroffenen Abmachungen nur zur Anlegung eines Munitionsdepots benutzen. Tatsächlich hat Polen die Weichselplatte stark befestigt und wie folgt bewaffnet: Minenwerfer, Panzerabwehrkanonen Kaliber 3, 7, Geschütze, aus denen Neufschwaffler beschossen wurde, schwere Maschinengewehre in fünf Hauptbatterien, selbst eingebaut und auf Schützen montiert, sowie zahlreiche leichte Maschinengewehre. Die Bunker waren bis 3 Meter unter der Erde angelegt und mit 80 cm starken Wänden, durch Laufgräben untereinander verbunden, unter denen sich die Mannschaftsräume befanden. Diese militärische Ausstattung der Weichselplatte ist der Beweis für den ekelhaften Völkerrechtsbruch, den sich Polen gegenüber Danzig und dem durch Genf gebildeten internationalen Statut hat zuzuschreiben kommen lassen.

Der Verlust von 30 britischen Dampfern mit rund 190 000 Tonnen zugegeben

Der Handelskrieg gegen England. Berlin, 17. Sept. Nach bisher hier vorliegenden Meldungen und Nachrichten des Auswärtigen Amtes sind bis einschließlich 15. September an britischen Schiffsverlusten 30 Dampfer mit etwa 190 000 Tonn. als vermisst zugegeben worden.

Dieses Ergebnis wurde erzielt unter streikter Einhaltung der internationalen Bestimmungen für die Führung des Handelskrieges. Erfolgreicher deutscher Handelskrieg auf den Meeren.

Kriegsmarine gegen zentralpolnische Widerstandskräfte bei Hela. Berlin, 17. Sept. Die Kriegsmarine führte in Ost- und Nordsee und im Atlantik den Handelskrieg erfolgreich fort.

In der Ostsee griffen Seestreitkräfte mit ihrer Artillerie in dem Kampf gegen die letzten noch Widerstand leistenden polnischen Truppen bei Gdingen und Hela ein.

Deutsches U-Boot schießt 2 englische Flugzeuge ab. Berlin, 17. Sept. Wie ein im Handelskrieg eingeschobenes U-Boot meldet, hat es am 14. September während der gemäß Artikel 14 des Genfer Protokolls vorgenommenen Unternehmung des englischen Dampfers „Sandhead“ zwei angreifende Flugzeuge des englischen Flugzeugträgers „Arc Royal“ zum Abbruch gebracht und die Überlebenden (zwei Offiziere) der abgeschossenen Flugzeuge gerettet.

Rumänien wahrte keine kritische Neutralität. Rumlands Vorgehen keine Angriffshandlung. Stellungnahme von maßgeblicher Seite.

Moskau, 17. Sept. Wie der Vertreter des U-Boots von maßgeblicher Seite erklärt wird der Einmarsch der russischen Truppen in Polen keine Reaktion in Rumänien auslösen. Rumänien ist zwar mit Polen durch einen Weichsel- und Militärpakt verbunden, der bei einem sowjetrussischen Angriff in Kraft treten soll. Rumänien vermag aber nach Kenntnisnahme der russischen Begründung aus dem unter voller Wahrung der russischen Neutralität erfolgten Einmarsch in Polen keinerlei Angriffshandlungen abzuleiten.

Alle Neutralen rühmen die Korrektheit der deutschen U-Bootskommandanten. Norwegische Seeflotte über die Torpedierung des englischen Dampfers „Influence“.

Moskau, 16. Sept. Der Londoner Korrespondent des „Berlingske Tidende“ schreibt in einem Bericht über die Verluste der englischen Handelsflotte durch deutsche U-Boote. Er heißt darin: „Die von einem norwegischen Dampfer gerettete Mannschaft des von einem deutschen U-Boot torpedierten englischen Dampfers „Influence“ hatte den deutschen U-Bootskommandanten als einen vollkommenen Gentleman bezeichnet. Nach der Torpedierung der „Influence“ sei das U-Boot fünf Stunden lang neben dem Schiff liegen geblieben. Der deutsche Kommandant habe den Norweger herbeigerufen und sei erst wieder untergetaucht, als alle Leute in Sicherheit waren.“

Der geschäftsführende Präsident des Deutschen Roten Kreuzes

erklärte dem Führer Meldung. Berlin, 17. Sept. Der Führer ließ sich am 16. September im Führerhauptquartier von dem geschäftsführenden Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes Dr. Grawitz, Meldung erhalten über den bisherigen Einsatz des Deutschen Roten Kreuzes.

Das neuaufgebaute Deutsche Rote Kreuz, dessen Schirmherr der Führer ist, führt bereits seine großen überleitenden Aufgaben durch und steht bereit zur Erfüllung aller seiner Pflichten gegenüber der Nation, insbesondere gegenüber der Wehrmacht und gegenüber den völkerrechtlichen Verpflichtungen.

Kein Anlaß für die Türkei, mit Deutschland zu brechen

Feststellung einer türkischen Zeitung. Berlin, 17. Sept. Die außenpolitischen Erklärungen des türkischen Ministerpräsidenten geben der Zeitung „Süddeutsche“ Anlaß, her vorzuheben, daß zwischen der Türkei und Deutschland kein unmittelbarer Anlaß zu einem Konflikt vorliegt.

Der türkische Außenminister begibt sich nach Moskau. Ankara, 16. Sept. Auf Einladung von Seiten der Sowjetregierung wird der türkische Außenminister Saracoglu sich nach Moskau begeben, um verschiedene in Ankara gescheiterte Besuche zu erwidern.

Die deutsche Wehrmacht forderte Warchau zur Übergabe auf

Mitteilungen von Flugblättern über den polnischen Hauptplatz abgeworfen. Die Wehrmacht hat zwölf Stunden Zeit, die Stadt zu räumen. Letzte Warnung an die militärischen Befehlshaber Warchaus.

Moskau, 16. Sept. Warchau ist bekanntlich seit einigen Tagen von deutschen Truppen vollkommen umzingelt. Die deutsche Armee steht unmittelbar vor den Toren der Stadt bzw. bereits in den Warshauer Vorstädten. Eine unerantwortliche polnische Truppenführung hat Warchau zum Kampfgebiet gemacht, indem sie die Stadt militärisch zur Verteidigung eingerichtet und die gesamte Zivilbevölkerung zum Franciscentrum aufgerufen hat.

Um nicht unnötige Verwirrungen in der Stadt anzurichten, hat die deutsche Wehrmacht es bisher unterlassen, die Stadt selbst unter Feuer zu nehmen. Im Gegenteil haben die umzingelten deutschen Truppen mit einer Geduld und Anstand, die sich bei anderen polnischen Militärs und der Franciscentrum aus der Stadt über sich ergehen lassen.

Diese Geduld ist nunmehr erschöpft. Die deutsche Wehrmacht ist nicht weiter gewillt, jedem jedem Völkerverrat in Gestalt der Ministerpräsidenten, das die Erklärung des Ministerpräsidenten, daß unsere Beziehungen zur Sowjetunion freundschaftlich sind und bleiben werden, hat in der Weichselung Zeit für unsere Beziehungen zur Sowjetunion wichtiger als die zu den Völkern der ganzen Welt. Denn unsere Freundschaft stützt sich auf solide Grundlagen und diese alte Freundschaft zwischen den beiden Völkern wird sich ohne Zögern fortsetzen und ist die beste Garantie für die Festigkeit unserer Lage.

Die deutsche Wehrmacht forderte Warchau zur Übergabe auf

Mitteilungen von Flugblättern über den polnischen Hauptplatz abgeworfen. Die Wehrmacht hat zwölf Stunden Zeit, die Stadt zu räumen. Letzte Warnung an die militärischen Befehlshaber Warchaus.

Moskau, 16. Sept. Warchau ist bekanntlich seit einigen Tagen von deutschen Truppen vollkommen umzingelt. Die deutsche Armee steht unmittelbar vor den Toren der Stadt bzw. bereits in den Warshauer Vorstädten. Eine unerantwortliche polnische Truppenführung hat Warchau zum Kampfgebiet gemacht, indem sie die Stadt militärisch zur Verteidigung eingerichtet und die gesamte Zivilbevölkerung zum Franciscentrum aufgerufen hat.

Um nicht unnötige Verwirrungen in der Stadt anzurichten, hat die deutsche Wehrmacht es bisher unterlassen, die Stadt selbst unter Feuer zu nehmen. Im Gegenteil haben die umzingelten deutschen Truppen mit einer Geduld und Anstand, die sich bei anderen polnischen Militärs und der Franciscentrum aus der Stadt über sich ergehen lassen.

Diese Geduld ist nunmehr erschöpft. Die deutsche Wehrmacht ist nicht weiter gewillt, jedem jedem Völkerverrat in Gestalt der Ministerpräsidenten, das die Erklärung des Ministerpräsidenten, daß unsere Beziehungen zur Sowjetunion freundschaftlich sind und bleiben werden, hat in der Weichselung Zeit für unsere Beziehungen zur Sowjetunion wichtiger als die zu den Völkern der ganzen Welt.

Denn unsere Freundschaft stützt sich auf solide Grundlagen und diese alte Freundschaft zwischen den beiden Völkern wird sich ohne Zögern fortsetzen und ist die beste Garantie für die Festigkeit unserer Lage. Die Erklärung des Ministerpräsidenten beweist, daß selbst in noch so schweren Tagen die Politik der Türkei normal ist und daß die Türkei nur dann in den Krieg eintreten würde, wenn sie selbst das Opfer eines Angriffes oder wenn ihre Interessen bedroht wären.

„Hedenbüßen sind stets als Mörder bestraft worden“

Moskau, 16. Sept. In der Weltanschauung „New York World Telegram“ und anderen Blättern des Schripus-Horard-Konzerns prangert heute der bekannte Generalmajor Johnnie die Propagandaberichte des U.S.A.-Botenbüßers „Thorn“ über angeblich mutwillige Behinderung polnischer Zivilisten an. Der Verfasser behauptet das Außenministerium in Washington, an dem Originaltelegramm Bibles „noch herumbekleidet“ und „eigene tendenziöse Erläuterungen hinzugefügt“ zu haben.

„Dem englischen Imperialismus muß Halt geboten werden“

Mit Seeräuberi und Gewalt wurde das britische Weltreich aufgebaut. Die Engländer, die die Zeitungen, „Gaelic American“ aus, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit eine genaue Wiederholung der britischen Propaganda der ersten drei Jahre des Weltkrieges erleben würden. Wiederrum behauptete die britische Propaganda, England sei der Zerstörer der Demokratie und kleinen Nationen und opfere deshalb Geld und Blut, um eine bessere Welt zu schaffen.

Die Engländer, die die Zeitungen, „Gaelic American“ aus, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit eine genaue Wiederholung der britischen Propaganda der ersten drei Jahre des Weltkrieges erleben würden. Wiederrum behauptete die britische Propaganda, England sei der Zerstörer der Demokratie und kleinen Nationen und opfere deshalb Geld und Blut, um eine bessere Welt zu schaffen.

„Französisches U-Boot in schwedischen Hafen interniert“

Moskau, 17. Sept. Ein beschädigtes französisches U-Boot ist, wie der Londoner Rundfunk berichtet, in einem schwedischen Hafen eingelaufen. Schiff und Besatzung wurden interniert.

„Unglaubliche Frechheit der englischen Seeräuber“

Britische Kreuzer bedrohen japanische Kreuzer in japanischen Hoheitsgewässern. Tokio, 17. Sept. (Ostasiendienst des D.N.B.) Die Agentur Domei meldet, daß am 14. September morgens der japanische Dampfer „Raraku Maru“, 5 900 t Wasserdrängung, auf dem Rückweg von den Philippinen nach Japan etwa 400 km südlich Kjusiu, also in japanischen Gewässern, von einem britischen Kreuzer verfolgt und beschossen wurde. Der Name des Kreuzers ist unbekannt, aber jedenfalls gehört er zur britischen Flottenbasis Hongkong.

„Die britischen Seeräuber rufen in Belgien, steigende Erbitterung hervor.“

In Antwerpen Handels- und Schiffsahrtstreffen ist man außerordentlich empört über das Verhalten Englands, durch das Antwerpen Hafen aufs schwerste bedroht wird. Die Erbitterung, durch das unerhörte Vorgehen Englands hervorgerufen, wird kaum mehr erträglich. Die Nachmittagsausgabe des flämischen „Standard“ veröffentlicht eine bemerkenswerte Erklärung einer führenden Persönlichkeit des Antwerpener Hafens. Danach reichen die Getreidevorräte, die zur Zeit noch in Belgien aufgeschleppt sind, nur noch zwei Monate für die Ernährung des belgischen Volkes.

„Die Beurteilung in Tokio“

Das Moskauer Abkommen mit Japan ein Anlaß für weitere Verhängung. — Schwere Schlag für Tschinghaifsch. Tokio, 16. Sept. (Ostasiendienst des D.N.B.) Politische und militärische Kreise Tokios sowie die gesamte Presse begrüßen das japanisch-sowjetrussische Abkommen als Anlaß für eine weitere Verhängung über eine Reihe von Schwierigkeiten, die die Beziehungen zwischen Tokio und Moskau bisher ungünstig beeinflusst hätten. Besonders beachtet wird die Wiederherstellung konsularer und diplomatischer Beziehungen, die nach Ernennung Smetanins zum Botschafter auf ihren früheren Stand gebracht werden konnten. Außerdem, so bemerkt vor allem die Presse, bedeute die Fällungnahme mit Moskau einen schweren Schlag für Tschinghaifsch.

Die halbamtlichen, durch Domei verbreiteten Kommentare beurteilen das Abkommen hauptsächlich dahin, daß Japan weitere Kräfte für den Einsatz in China freisetzen konnte. Das Abkommen könne ferner günstige Rückwirkungen auf die Beziehungen des Ministerpräsidenten Abe haben, gegenüber Rußland klare Verhältnisse zu schaffen.

Aus Hingung wird gemeldet, daß man dort durchaus die Zeit für gekommen halte, nunmehr die Fragen im ganzen zu lösen, wofür das Moskauer Abkommen einen erfolgversprechenden Anfang darstelle.

„Auffstand afghanischer Stämme in Indien.“

Moskau, 16. Sept. Nach London wird aus Simla gemeldet, daß es in Punjab (Indien) zu einem Aufstand afghanischer Stämme gekommen ist.

„Dem englischen Imperialismus muß Halt geboten werden“

Mit Seeräuberi und Gewalt wurde das britische Weltreich aufgebaut. Die Engländer, die die Zeitungen, „Gaelic American“ aus, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit eine genaue Wiederholung der britischen Propaganda der ersten drei Jahre des Weltkrieges erleben würden. Wiederrum behauptete die britische Propaganda, England sei der Zerstörer der Demokratie und kleinen Nationen und opfere deshalb Geld und Blut, um eine bessere Welt zu schaffen.

Die Engländer, die die Zeitungen, „Gaelic American“ aus, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit eine genaue Wiederholung der britischen Propaganda der ersten drei Jahre des Weltkrieges erleben würden. Wiederrum behauptete die britische Propaganda, England sei der Zerstörer der Demokratie und kleinen Nationen und opfere deshalb Geld und Blut, um eine bessere Welt zu schaffen.

Die Engländer, die die Zeitungen, „Gaelic American“ aus, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit eine genaue Wiederholung der britischen Propaganda der ersten drei Jahre des Weltkrieges erleben würden. Wiederrum behauptete die britische Propaganda, England sei der Zerstörer der Demokratie und kleinen Nationen und opfere deshalb Geld und Blut, um eine bessere Welt zu schaffen.

Die Engländer, die die Zeitungen, „Gaelic American“ aus, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit eine genaue Wiederholung der britischen Propaganda der ersten drei Jahre des Weltkrieges erleben würden. Wiederrum behauptete die britische Propaganda, England sei der Zerstörer der Demokratie und kleinen Nationen und opfere deshalb Geld und Blut, um eine bessere Welt zu schaffen.

Die Engländer, die die Zeitungen, „Gaelic American“ aus, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit eine genaue Wiederholung der britischen Propaganda der ersten drei Jahre des Weltkrieges erleben würden. Wiederrum behauptete die britische Propaganda, England sei der Zerstörer der Demokratie und kleinen Nationen und opfere deshalb Geld und Blut, um eine bessere Welt zu schaffen.

„Französisches U-Boot in schwedischen Hafen interniert“

Moskau, 17. Sept. Ein beschädigtes französisches U-Boot ist, wie der Londoner Rundfunk berichtet, in einem schwedischen Hafen eingelaufen. Schiff und Besatzung wurden interniert.

„Unglaubliche Frechheit der englischen Seeräuber“

Britische Kreuzer bedrohen japanische Kreuzer in japanischen Hoheitsgewässern. Tokio, 17. Sept. (Ostasiendienst des D.N.B.) Die Agentur Domei meldet, daß am 14. September morgens der japanische Dampfer „Raraku Maru“, 5 900 t Wasserdrängung, auf dem Rückweg von den Philippinen nach Japan etwa 400 km südlich Kjusiu, also in japanischen Gewässern, von einem britischen Kreuzer verfolgt und beschossen wurde. Der Name des Kreuzers ist unbekannt, aber jedenfalls gehört er zur britischen Flottenbasis Hongkong.

Die halbamtlichen, durch Domei verbreiteten Kommentare beurteilen das Abkommen hauptsächlich dahin, daß Japan weitere Kräfte für den Einsatz in China freisetzen konnte. Das Abkommen könne ferner günstige Rückwirkungen auf die Beziehungen des Ministerpräsidenten Abe haben, gegenüber Rußland klare Verhältnisse zu schaffen.

„Auffstand afghanischer Stämme in Indien.“

Moskau, 16. Sept. Nach London wird aus Simla gemeldet, daß es in Punjab (Indien) zu einem Aufstand afghanischer Stämme gekommen ist.

„Die Beurteilung in Tokio“

Das Moskauer Abkommen mit Japan ein Anlaß für weitere Verhängung. — Schwere Schlag für Tschinghaifsch. Tokio, 16. Sept. (Ostasiendienst des D.N.B.) Politische und militärische Kreise Tokios sowie die gesamte Presse begrüßen das japanisch-sowjetrussische Abkommen als Anlaß für eine weitere Verhängung über eine Reihe von Schwierigkeiten, die die Beziehungen zwischen Tokio und Moskau bisher ungünstig beeinflusst hätten. Besonders beachtet wird die Wiederherstellung konsularer und diplomatischer Beziehungen, die nach Ernennung Smetanins zum Botschafter auf ihren früheren Stand gebracht werden konnten.

„Die Beurteilung in Tokio“

Das Moskauer Abkommen mit Japan ein Anlaß für weitere Verhängung. — Schwere Schlag für Tschinghaifsch. Tokio, 16. Sept. (Ostasiendienst des D.N.B.) Politische und militärische Kreise Tokios sowie die gesamte Presse begrüßen das japanisch-sowjetrussische Abkommen als Anlaß für eine weitere Verhängung über eine Reihe von Schwierigkeiten, die die Beziehungen zwischen Tokio und Moskau bisher ungünstig beeinflusst hätten. Besonders beachtet wird die Wiederherstellung konsularer und diplomatischer Beziehungen, die nach Ernennung Smetanins zum Botschafter auf ihren früheren Stand gebracht werden konnten.

„Die Beurteilung in Tokio“

Das Moskauer Abkommen mit Japan ein Anlaß für weitere Verhängung. — Schwere Schlag für Tschinghaifsch. Tokio, 16. Sept. (Ostasiendienst des D.N.B.) Politische und militärische Kreise Tokios sowie die gesamte Presse begrüßen das japanisch-sowjetrussische Abkommen als Anlaß für eine weitere Verhängung über eine Reihe von Schwierigkeiten, die die Beziehungen zwischen Tokio und Moskau bisher ungünstig beeinflusst hätten. Besonders beachtet wird die Wiederherstellung konsularer und diplomatischer Beziehungen, die nach Ernennung Smetanins zum Botschafter auf ihren früheren Stand gebracht werden konnten.

Die halbamtlichen, durch Domei verbreiteten Kommentare beurteilen das Abkommen hauptsächlich dahin, daß Japan weitere Kräfte für den Einsatz in China freisetzen konnte. Das Abkommen könne ferner günstige Rückwirkungen auf die Beziehungen des Ministerpräsidenten Abe haben, gegenüber Rußland klare Verhältnisse zu schaffen.

Aus Hingung wird gemeldet, daß man dort durchaus die Zeit für gekommen halte, nunmehr die Fragen im ganzen zu lösen, wofür das Moskauer Abkommen einen erfolgversprechenden Anfang darstelle.

„Auffstand afghanischer Stämme in Indien.“

Moskau, 16. Sept. Nach London wird aus Simla gemeldet, daß es in Punjab (Indien) zu einem Aufstand afghanischer Stämme gekommen ist.





# Sowjetrußland im Zeichen des Einmarisches in Polen

Begeisterung und Zustimmung im ganzen Volk.

Moskau, 17. Sept. Der Einmarsch russischer Truppen in Polen ist weiter im Mittelpunkt des Geschehens in Sowjetrußland und hält die ganze Bevölkerung des riesigen Landes in seinem Bann. Der gesamte russische Rundfunk sendet heute ein Reichsprogramm, das über alle Sender einheitlich verbreitet wird. Darin herrscht das Tagesereignis des Einmarsches in Polen einleitend vor. Die historische Rede Molotows über den Beschluß der Regierung wurde von Schallplatten über alle Sender wiederholt, die im übrigen durch Militärmärsche, Volkstänze und Lieder von der Roten Armee das Programm der Bedeutung des Tages angepaßt haben.

Die Hinweise in der Molotow-Rede, daß es um den Schutz der weißrussischen und der ukrainischen Brüder und um ihre Befreiung vom polnischen Joch geht, hat weit und breit Wellen der Begeisterung geweckt. Anzüglich sind die Zustimmungserklärungen und begeistertsten Rundgebungen, die aus dem ganzen Lande vorliegen. Die Versammlungen, in denen die gesellschaftlichen Bestrebungen der Sowjetregierung besprochen werden, finden im ganzen Lande statt. In allen ländlichen und industriellen Betrieben wird der Regierung und der Armee einmütig die Zustimmung ausgesprochen.

In diesen Zustimmungserklärungen heißt es: Rußland konnte auf die Dauer nicht gleichgültig zusehen, wie die Brüderköpfe der Weißrussen und Ukrainer unter einem Kränze leiden, der ihnen von einer unfähigen Regierung aufgewungen wurde. Mit besonderer Aufmerksamkeit wurden die Ereignisse in Sowjetrußland und der Ukraine verfolgt. Molotow habe die Wünsche des ganzen Volkes ausgesprochen, und von der Westgrenze bis zum Fernen Osten antworteten alle Bürger der Sowjetunion den Beschluß ihrer Regierung.

## Begeisterung in Mostau

Die Volkshäuser Englands und Frankreichs völlig überfüllt.

Moskau, 17. Sept. Die Stimmung in Mostau ist absolut zuversichtlich. Die Menschen gehen ihrer gewohnten Arbeit nach, daß die Hauptstadt nicht die leisesten Anzeichen einer Beunruhigung bietet. Es läßt sich sogar feststellen, daß die Klärung der sowjetischen Haltung gegenüber dem Konflikt in Ost-Europa eine allgemeine Entspannung bewirkt hat, da namentlich die militärischen Vorbereitungsmaßnahmen der letzten Tage ihre natürliche Begründung gefunden haben.

Im Rundfunk werden bereits Rundgebungen aus allen Kreisen der Bevölkerung, aus Fabriken und Betrieben sowie von Truppenteilen der Armee usw. übertragen, worin der Einmarsch der sowjetischen Truppen in Ostpolen fürmlich begrüßt und die unzerstörliche Befreiung der kammesverwandten ukrainischen und weißrussischen Bevölkerung Polens gefordert wird.

Die diplomatischen Vertreter Englands und Frankreichs, für die die Aktion der Sowjetregierung völlig überaus lobend, haben sich bis jetzt noch nicht entschlossen, eine Demarche bei der Regierung zu unternehmen. Es heißt, daß sie noch auf Weisungen aus London und Paris warten.

## Schweiz bleibt auch wirtschaftlich neutral

Keine Handelsangelegenheiten unter dem Druck der Alliierten. — Zustände wie 1915 bis 1918 werden vermieden.

Während des Weltkrieges war die Schweiz gezwungen, um die für ihre Bevölkerung notwendigen ausländischen Nahrungsmittel und die für die Industrie benötigten Rohstoffe zu erhalten, eine von den Alliierten kontrollierte Lieferungsorganisation zu errichten. Diese wurde abgelehnt und als SSS (Societe

Surveillance Suisse). Diese Organisation wachte darüber, daß an Deutschland und Österreich usw. keine Ware weitergegeben wurde. Französische Meldungen deuteten in den jüngsten Tagen an, daß auch in diesem Kriege eine ähnliche Lieferungsorganisation für die schweizerische Wirtschaft gebildet werden müsse.

Nach einer Information der „Basler Nachrichten“ aus dem Bundeshaus ist der Bundesrat entschlossen, keine beratige Organisation anzunehmen.

Er hat, so schreibt das Blatt, die notwendigen Vorarbeiten für eine autonome schweizerische Lieferungsorganisation bereits vor Ausbruch des Krieges getroffen. Er wird in der Lage sein, die Vornahme von Lieferungen über die Zufuhr lebenswichtiger Güter nach der Schweiz zu garantieren. Er ist gewillt, Beziehungen, wie sie in den Jahren 1915 bis 1918 in der schweizerischen Wirtschaft bestanden haben, mit allen Kräften zu vermeiden.

## Aus der Schweiz

Schweizer Fremdenverkehr lahmgelegt. Durch die weltweiten Ereignisse wurde auch der Fremdenverkehr in der Schweiz, die im August noch sehr lebhaft ist, ein jähes Ende bereitet. In Graubünden haben viele Hotels sofort geschlossen.

## Lebenslängliche Zuchthausstrafe für einen zweifachen Mörder.

Basel, 16. Sept. Ende Juli wurde in Reichenheim der 30 Jahre alte Knast Hans S. a. m. verurteilt, weil er im Verbot stand, während der letzten zwei Jahre nacheinander die beiden aus Steiermark stammenden Hausangestellten Maria Schwaib und Maria Schreier beseitigt zu haben. Salm diente als Knast in dem gleichen Hause, beide Mädchen erwarteten von ihm ein Kind. Um sich vor den Alliierten zu drücken, erlief er die Strafe des lebenslangen Zuchthaus in der Nacht im Bett, während er das andere Mädchen auf einem Speisergang niederbrachte und in die Kasse stieß. Beide Mädchen kamen ums Leben. Das Strafgericht hat den Knast zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt, die für die Verhandlung teilnahmlos und zeigte keine Reue.

## Vermischte Nachrichten

Unwetter in Oberitalien. Wasserhoch mit 200 Stdm. über Grad.

Ein Wolkbruch gestürzte im Sommer bei Bosco (Piemont) die Uferdämme von zwei Wäldern, so daß sich die reißenden Wasserfluten über die Dämme und das umliegende Land ergossen. In kurzer Zeit hatte das Wasser eine Höhe von fast zwei Metern erreicht. Die Straßen, sämtliche zu ebener Erde gelegenen Räume und eine Faserbrücke — im ganzen an 400 Häuser — wurden überflutet. Die Bevölkerung geriet in große Panik. Glücklicherweise konnten alle in Lebensgefahr geratene Personen gerettet werden.

Zu dem Wirbelsturm über dem bekannten Babelort Grad an der oberen Adria wird ergänzend gemeldet, daß seit Menschen-gedenken kein solches Unwetter den Ort heimgesucht hatte. Die Wasserhöhe brannte mit einer Geschwindigkeit von 200 Stdm. über den Ort hinweg, entwarfelte an lausend Bäume, deckte 40 Häuser ab und legte viele Mäste der Telefon- und Stromleitungen um. Säulen in Gärten und an Wohnhäusern und eiserne Geländer wurden geknickt. Von dem Unwetter wurde hauptsächlich die Gegend am Strande in Mitleidenschaft gezogen. Die Altstadt blieb zum Glück verschont.

## Freiburger Stadtanzeiger

Montag, 18. September. Casino-Vorspiele. In letzter Minute. Casino-Restaurant. 8.30 Uhr: Die Heilige und ihr Narr. Friedrichsbau-Vorspiele. Der Polizeikommissar. Harmonika-Vorspiele. Heimat. Marionetten-Theater. Stadt von Baltimore.

## Die Toten aus Oberbaden

Freiburg, Käthe Blücher geb. Klein (68). — Heilbronn: Ling Wiemann geb. Keller (74). — Segau: Adolf Schöbi (63). Untermerkingen: Theresia Zäger geb. Albrecht (62). — Griesheim: Otto Döring (18). — Kottwil: Paul Späth (33). — Ruzum: Kurt Kuntz. — Ruzum: Konrad Fröhlich (31). — Widenreute: Wilhelm Rieger (74). — Waldshut: Elise Wagner (63).

## Freiburger Stadtanzeiger

Montag, 18. September. Casino-Vorspiele. In letzter Minute. Casino-Restaurant. 8.30 Uhr: Die Heilige und ihr Narr. Friedrichsbau-Vorspiele. Der Polizeikommissar. Harmonika-Vorspiele. Heimat. Marionetten-Theater. Stadt von Baltimore.

# Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Besondere monatliche Ausgabe mit 1.85 einleuchtend. Wochenausgabe mit 1.70 einleuchtend. Einzelhefte 1.00 einleuchtend. Im Jahr 1933: 20 Hefen. Preis 20.00 einleuchtend. Bei Abnahme von 100 Hefen 18.00 einleuchtend. Bei Abnahme von 500 Hefen 15.00 einleuchtend. Bei Abnahme von 1000 Hefen 12.00 einleuchtend.

## Emmendinger Zeitung

Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Reisingen, Breisach, Eichenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

## Emmendinger Tagblatt

Kriegszeit: Grundpreis für die 22 mm breite, 1 mm hohe Zeitung für den Raum 4.5 Reichsmark. Bei Abnahme von 100 Hefen 18.00 einleuchtend. Bei Abnahme von 500 Hefen 15.00 einleuchtend. Bei Abnahme von 1000 Hefen 12.00 einleuchtend.

Druck- und Verlagsanstalt Emmendingen / Fernsprecher Emmendingen 303 / Geschäftsstelle Karlriedrichstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 392 Amt Karlsruhe Nr. 218 Emmendingen, Dienstag, 19. September 1939 74. Jahrgang

# Einberufen zwischen Deutschland und der Sowjetunion

## Gemeinsame Erklärung beider Regierungen

Moskau, 18. Sept. Zur Vermeidung von irgendwelchen unbegründeten Gerüchten bezüglich der Aufgaben der deutschen und sowjetischen Truppen, die in Polen tätig sind, erklären die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR, daß die Handlungen dieser Truppen keinerlei Ziele verfolgen, die den Interessen Deutschlands oder der Sowjetunion zuwiderlaufen oder dem Geiste und dem Charakter des zwischen Deutschland und der Sowjetunion geschlossenen Nichtangriffsvertrages widersprechen. Im Gegenteil, die Aufgabe dieser Truppe besteht darin, Ordnung und Ruhe in Polen herzustellen, die durch den Verfall des polnischen Staates gestört sind, und der Bevölkerung Polens zu helfen, Bedingungen ihres staatlichen Daseins zu regeln.

## Das Chaos in Warschau

Keine verhandlungsfähige Stelle mehr auf polnischer Seite. — Deutsche Aufforderung im Rundfunk allgemein gehört. Moskau, 18. Sept. Flüchtlinge, die sich aus Warschau durchgeschlagen hatten und die dann mit einem der fliehenden polnischen Flugzeuge nach Czernowiz kamen, berichten von den Zuständen in Warschau. Danach herrscht in dieser Stadt ein heilloses Durcheinander. Zivile Behörden sind größtenteils längst gestürzt. Aber auch der Militärkommandant ist keineswegs Herr der Lage. Seine am Samstag erfolgte Absetzung des Empfangs eines deutschen Parlamentärs hat bei der gesamten Bevölkerung Empörung und Verzweiflung ausgelöst. Auch militärische Stellen halten die Regierung des Kommandanten einen deutschen Parlamentar zu empfangen, für verhängnisvoll. Nach Aussage von Flüchtlingen scheinen die militärischen Stellen den Stadtkommandanten gezwungen zu haben, die Bitte um den Empfang eines polnischen Parlamentärs an das deutsche Kommando zu richten.

## Deutsche und russische Truppen in Fülbing

Moskau, 18. Sept. Deutsche und russische Truppen sind heute erstmals bei Breslau in Fülbing getreten. Zwischen den deutschen und russischen Kommandeuren wurden Höflichkeitbezeugungen ausgetauscht.

## Die polnischen Flüchtlinge, die die letzten Tage in Warschau miterlebten, geben ungläubliche Schilderungen von dem Wirrwarr in dieser Stadt. Die Lebensmittellieferung ist längst erschöpft, von einer geregelten Versorgung auch nur mit dem Notwendigsten ist keine Rede mehr. Zu essen haben nur die Banken, die plündernd durch die unglückliche Stadt ziehen, die von unerwarteten Elementen ins Verderben gestürzt werden soll.

Alle Flüchtlinge betonen mit dankbarer Anerkennung die Tatsache, daß die Deutschen angesichts der völligen Auflösung in Warschau bisher noch nicht mit dem Angriff begonnen haben. Sie geben allerdings zu, daß es für die breite Masse der Bevölkerung jetzt schon wie eine Erlösung wirken würde, wenn die Deutschen auch mit rücksichtsloser Mittel, aber dann doch mit beschränkter Opfer dem verzweifelten Widerstand der wahnsinnig gewordenen Alike um den Stadtkommandanten brächen. Sie betonen, daß ihnen ein Ende mit Schrecken lieber gewesen sei als ein Schrecken ohne Ende.

## Deutsche und russische Truppen in Fülbing

Moskau, 18. Sept. Deutsche und russische Truppen sind heute erstmals bei Breslau in Fülbing getreten. Zwischen den deutschen und russischen Kommandeuren wurden Höflichkeitbezeugungen ausgetauscht.

## Das Chaos in Warschau

Keine verhandlungsfähige Stelle mehr auf polnischer Seite. — Deutsche Aufforderung im Rundfunk allgemein gehört. Moskau, 18. Sept. Flüchtlinge, die sich aus Warschau durchgeschlagen hatten und die dann mit einem der fliehenden polnischen Flugzeuge nach Czernowiz kamen, berichten von den Zuständen in Warschau.

## Die polnischen Flüchtlinge, die die letzten Tage in Warschau miterlebten, geben ungläubliche Schilderungen von dem Wirrwarr in dieser Stadt.

Alle Flüchtlinge betonen mit dankbarer Anerkennung die Tatsache, daß die Deutschen angesichts der völligen Auflösung in Warschau bisher noch nicht mit dem Angriff begonnen haben. Sie geben allerdings zu, daß es für die breite Masse der Bevölkerung jetzt schon wie eine Erlösung wirken würde, wenn die Deutschen auch mit rücksichtsloser Mittel, aber dann doch mit beschränkter Opfer dem verzweifelten Widerstand der wahnsinnig gewordenen Alike um den Stadtkommandanten brächen. Sie betonen, daß ihnen ein Ende mit Schrecken lieber gewesen sei als ein Schrecken ohne Ende.

## Die polnischen Flüchtlinge, die die letzten Tage in Warschau miterlebten, geben ungläubliche Schilderungen von dem Wirrwarr in dieser Stadt.

Alle Flüchtlinge betonen mit dankbarer Anerkennung die Tatsache, daß die Deutschen angesichts der völligen Auflösung in Warschau bisher noch nicht mit dem Angriff begonnen haben. Sie geben allerdings zu, daß es für die breite Masse der Bevölkerung jetzt schon wie eine Erlösung wirken würde, wenn die Deutschen auch mit rücksichtsloser Mittel, aber dann doch mit beschränkter Opfer dem verzweifelten Widerstand der wahnsinnig gewordenen Alike um den Stadtkommandanten brächen. Sie betonen, daß ihnen ein Ende mit Schrecken lieber gewesen sei als ein Schrecken ohne Ende.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Teinacher Sprudel. Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. 5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten